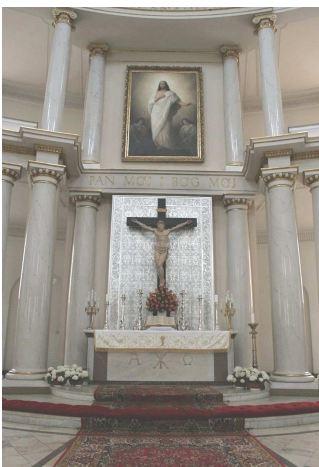


Kirche allerdings ihrem eigentlichen Besitzer, der Evangelisch-Augsburgischen St. Trinitatis-Gemeinde, zurückgegeben. Am 22. Juni 1958 fand die feierliche Einweihung der wieder aufgebauten Kirche statt, unter Beteiligung polnischer und ausländischer lutherischer Bischöfe.

Von außen sah sie genau so aus, wie Szymon Bogumił Zug sie entworfen hatte. Etwas verändert wurde nur der Innenraum der Kirche. Den neuen Altar, nach dem Entwurf von Teodor Bursze, stellte man auf einem mit feinen Marmorplatten belegten Podium



befand, wurde über dem Eingang angebracht. Das neue Instrument (Hillebrand-Orgel) wurde am 22. März 1998 feierlich eingeweiht. Es ist eine Spende der Luth. Landeskirche Hannovers.

Die lutherische St. Trinitatis-Kirche war die erste protestantische Kirche in der Welt, in der zwei Päpste gepredigt haben: Johannes Paul II. (1991) und Benedikt XVI. (2006). Seit März 2010 gibt es insgesamt zwei solcher Kirchen – St. Trinitatis in Warschau und die lutherische Christuskirche in Rom.

**Unsere Gemeinde ist die größte in der Warschauer Diözese der lutherischen Kirche in Polen und zählt ca. 2.000 Mitglieder aus Warschau und Umgebung. Jeden Sonntag feiern wir einen Hauptgottesdienst um 10:30 Uhr und einen Abendgottesdienst um 19:00 Uhr. In beiden wird immer auch das Abendmahl gefeiert. Zu den großen Festen des Kirchenjahres und während der Advents- und Passionszeit feiern wir auch Wochengottesdienste. Unser Gemeindepfarrer ist seit 2007 Oberkonsistorialrat Pfarrer Dr. h. c. Piotr Gaś.**



## SONNTAGSGOTTESDIENSTE

**St. Trinitatis-Kirche**  
Stanisław-Małachowski-Platz 1  
**10:30 Uhr & 19:00 Uhr**  
(immer mit Hl. Abendmahl)

**Kapelle Tabita in Konstancin-Jeziorna,**  
Długastr. 43  
**11:00 Uhr**

**Filialkirche in Warszawa-Włochy,**  
Cietrzewiastr. 22

**Parafia Ewangelicko-Augsburska Świętej Trójcy**  
00-062 Warszawa, ul. Kredytowa 4  
tel.: 022 / 556 46 60, fax: 022 / 827 86 37

**[www.trojca.waw.pl](http://www.trojca.waw.pl)**

e-mail: [warszawa-trojca@luteranie.pl](mailto:warszawa-trojca@luteranie.pl)

Wir sind auf:



**Sankt Trinitatis  
Evangelisch-Augsburgische  
(Lutherische)  
Kirchengemeinde**



Parafia Ewangelicko-Augsburska Świętej Trójcy w Warszawie



**DEUTSCH**

## EINE KURZE GESCHICHTE DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE IN WARSCHAU

Seit den Anfängen der Reformation in Warschau und Masowien ist in der Region auch die Anwesenheit evangelischer Christen lutherischer Tradition überliefert. Als der bisherige Fürst von Siebenbürgen, Stefan Batory, König von Polen geworden war, bemühten sich die Warschauer Lutheraner, eine Gemeinde zu gründen. **Piotr Krzeszchleb (Petrus Artomius)**, ein evangelischer Theologe aus der



Region Großpolen, wurde in die Hauptstadt geholt und in Warschau zum lutherischen Pfarrer ordiniert. Er kümmerte sich um die Seelsorge für die hiesigen Lutheraner und initiierte die Erbauung einer lutherischen Kirche. Diese wurde jedoch während der von Jesuiten und römisch-katholischen Seminaristen inspirierten Unruhen zerstört (1581). Die „Andersgläubigen“ wurden aus der Stadt vertrieben, und Pfarrer Artomius zog nach Węgrów in Ostpolen.

Zweimal im Jahr kamen die Pastoren aus Węgrów nach Warschau und hielten Gottesdienste und Kasualien ab. Später stiftete der dänische Botschafter in Warschau ein Gebetshaus in der Królewska-Straße, wo unter der Schirmherrschaft des dänischen Monarchen lutherische Gottesdienste stattfanden. Den ersten Gottesdienst hielt am 21. Juni 1767 der Prediger der dänischen Gesandtschaft, der deutsche **Pfarrer Johannes Jakob Scheidemantel**.

Erst 1767/1768 hat der Sejm (so hieß damals das polnische Adelsparlament) Gesetze verabschiedet, die allen Konfessionen gleiche Rechte gewährten. Als diese Beschlüsse in Kraft getreten waren, bemühte sich der königliche Bankier **Piotr Tepper** darum, in Warschau eine evangelisch-lutherische Kirche bauen zu dürfen.

Der König – Stanisław August Poniatowski – gab ihm seine Erlaubnis, wollte jedoch persönlich den Bauentwurf bestimmen. Von den drei ihm vorgelegten Entwürfen hat der König den Architekten **Szymon Bogumił Zug** (1733-1807) und dessen Projekt ausgewählt.

Der Bau der evangelisch-augsburgischen Kirche in Warschau erwies sich als Zugs größtes und bedeutendstes Werk. Es wurde bereits von seinen Zeitgenossen sehr gerühmt. Das heutige Gebäude der Kirche unterscheidet sich nur in kleinen Details vom ursprünglichen Entwurf. Von Anfang an war die Kirche als Zentralbau, als mit einer Kuppel gedeckte Rotunde geplant. Sie wurde nach dem Vorbild des römischen Pantheons, des antiken Tempels aller Götter, errichtet.

Im Endergebnis befindet sich auf der Kuppel eine mit einem Kreuz verzierte Laterne, die von ionischen Säulen umgeben ist. Der Bau der Kirche dauerte vom 24. April 1777 bis zum 2. Juli 1779. Weitere zwei Jahre wurden den Arbeiten im Innenraum gewidmet. Ein so hohes Arbeitstempo ermöglichten sowohl reichliche Spenden der Warschauer Protestanten, wie auch bedeutende finanzielle Unterstützung von Seiten evangelischer Gemeinden im Ausland. Die feierliche Einweihung des neuen Gotteshauses fand am **30. Dezember 1781** statt.



Die evangelisch-augsburgische Kirche war im 18. Jahrhundert das höchste und gleichzeitig eines der größten Bauwerke Warschaus. Der Durchmesser der Rotunde beträgt 33,4 Meter, ihre Höhe 58 Meter. Die Kirche gilt somit als ein repräsentatives Beispiel der polnischen Baukunst der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und als eines der ersten klassizistischen Bauwerke in Europa. Besondere Aufmerksamkeit sollte man auch der Innenarchitektur der Kirche widmen. Der ganze Innenraum ist von für evangelische Kirchen typischen zweistöckigen Galerien eingefasst, die im ersten Stock auf toskanischen, im zweiten auf ionischen Säulen ruhen. Gegenüber der Kirchentür befindet sich der Altar. Im 19. und 20. Jahrhundert hat die evangelisch-augsburgische Gemeinde in Warschau eine lebhaftere kulturelle und caritative Tätigkeit entwickelt.

Älter noch als die Gemeinde war das evangelische Krankenhaus, das allen Einwohnern Warschaus, unabhängig von ihrer Konfession, ärztliche Hilfe leistete. Darüber hinaus unterhielt die Gemeinde bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges noch ein Alters- und Waisenheim, einen Kindergarten, eine Nähwerkstatt, eine Burse (Wohnheim) für Jungen, eine Anstalt für Fallsüchtige und die Pension „Tabita“ für Rekonvaleszenten. In der Nähe des Gotteshauses wurden auch Gemeindeschulen gegründet (Mikołaj-Rej-Gymnasium für Jungen, Anna-Wazówna-Gymnasium für Mädchen und Grundschulen).

Die Kirche spielte im kulturellen Leben Warschaus stets eine wichtige Rolle. Hier gab **Fryderyk (Frédéric) Chopin** Anfang des 19. Jahrhunderts vor Zar Alexander I. ein Konzert, hier dirigierte während der Konzerte **Stanisław Moniuszko**, einer der berühmtesten polnischen Komponisten. Unter den Angehörigen dieser Gemeinde gab es viele bekannte Persönlichkeiten, wie etwa **Samuel Bogumił Linde**, den Verfasser eines Wörterbuches der polnischen Sprache, oder den Maler **Wojciech Gerson**.

Dann kam der Zweite Weltkrieg, der sowohl die Kirche selbst (nach einem Zündbombenangriff am 16. September 1939), wie auch alle Gemeindeschulen und Diakoniananstalten völlig zerstörte. Nur das Krankenhaus existierte noch bis zum Jahre 1943 und wurde dann, während der Auflösung des Warschauer Ghettos, ebenfalls zerstört. Im Krieg wurde der Bischof der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen und ehemalige Pfarrer der Warschauer Gemeinde, **Dr. Juliusz Bursche**, von den Nazis ermordet.



Nachdem die Nazis Warschau verlassen hatten, begannen die Lutheraner ihr Gotteshaus wiederaufzubauen. Im ausgebrannten Gebäude wurden unter freiem Himmel die ersten Gottesdienste abgehalten. Der Staat übernahm 1951 den Wiederaufbau der Kirche mit dem Vorhaben, sie später

für weltliche Zwecke zu bestimmen. Im Oktober 1956 wurde die